

DEUTSCHES REICH



AUSGEGEBEN AM  
28. FEBRUAR 1930

REICHSPATENTAMT  
**PATENT**SCHRIFT

**Nr 493 083**

KLASSE **77f** GRUPPE 21

*K 115599 XI/77f*

*Tag der Bekanntmachung über die Erteilung des Patents: 13. Februar 1930*

**Bing Werke vorm. Gebrüder Bing A. G. in Nürnberg**

**Spielzeugschiff**

---

## Bing Werke vorm. Gebrüder Bing A. G. in Nürnberg

## Spielzeugschiff

Patentiert im Deutschen Reiche vom 9. Juli 1929 ab

Um zu vermeiden, daß beim Aufziehen des Triebfederwerkes die Antriebsschraube oder ein anderer Teil mit der Hand gehalten werden muß, hat man an Spielzeugschiffen schon  
 5 einen Hebel angebracht, mit dem man die Antriebsschraube festhalten und den Ablauf des Federtriebwerkes sperren kann. Ferner ist es bei auf festem Boden fahrbaren Spiel-  
 10 fahrzeugen auch schon bekannt, einen derartigen Sperrhebel so anzuordnen, daß die Sperrung des Triebwerkes gelöst wird, wenn das Fahrzeug auf den Boden aufgesetzt wird, und daß die Sperrung wieder eingeschaltet wird, sobald das Fahrzeug vom Boden auf-  
 15 genommen wird.

Durch die Erfindung sollen diese beiden Wirkungen bei einem Spielzeugschiff erzielt werden, wenn dieses auf das Wasser auf-  
 20 gesetzt und wieder heruntergenommen wird.

Zu diesem Zwecke wird an dem Schiff ein Schwimmkörper beliebiger Form angebracht, der vermittelt eines Hebels oder Hebel-  
 25 systems bei dem aus dem Wasser herausgenommenen Schiff den Antriebsmechanismus sperrt und beim Hineinsetzen ins Wasser infolge des Auftriebes des Schwimmers die Sperrung freigibt, so daß der Federmecha-  
 30 nismus ablaufen kann.

Die Zeichnung zeigt eine Ausführungs-  
 30 form des Erfindungsgegenstandes, und zwar veranschaulicht:

Abb. 1 das Spielzeug teilweise im Schnitt, teilweise in Seitenansicht,

35 Abb. 2 eine andere Ausführungsform des Spielzeuges, teilweise in Seitenansicht, teilweise im Schnitt.

Ein beliebig geformter Schwimmkörper 1 ist mit einem Hebel 2 versehen, welcher um die an dem Schiffskörper 3 angeordnete  
 40 Achse 4 drehbar angebracht ist. Der Hebel 2 wird durch eine am Schiffskörper 3 befestigte Feder nach unten gezogen. Bei der Anordnung nach Abb. 1 greift er in ein Zahnrad 6 ein, das mit dem Antriebsmechanismus in  
 45 Verbindung steht, welcher die Schiffsschraube 7 in Drehbewegung versetzt. Das

Aufziehen des Federwerkes geschieht in an sich bekannter Weise vermittle eines aus dem Schiffskörper herausragenden Griffes 8. Der Federmechanismus kann beispielsweise  
 50 auf einer zwischen den Seitenwänden des Schiffskörpers 3 angeordneten Latte 9 angebracht werden und ist in der Zeichnung der besseren Übersicht wegen nicht dargestellt.

Bei der in der Abb. 2 dargestellten Kon-  
 55 struktion ist der Schwimmkörper 1, um dem natürlichen Schiff näherzukommen, in Form eines Bootes gehalten. Außerdem weist dieses insofern eine von der in Abb. 1 dargestellten Ausführung abweichende Form auf, daß der  
 60 Schwimmer mit einem Hebel 2 versehen ist, welcher direkte Hemmung an der Schiffsschraube 7 bewirkt. Wird das Schiff in das Wasser gesetzt, so hebt sich der Schwim-  
 65 mer 1 infolge seines Auftriebes hoch, löst die Sperrvorrichtung 2 aus, wodurch der Antrieb der Schiffsschraube 7 freigegeben wird. Sobald das Spielzeug dem Wasser wieder ent-  
 70 nommen wird, tritt die Sperrvorrichtung selbsttätig in Tätigkeit, weil die Feder 5 den Hebel 2 wieder nach unten zieht.

## PATENTANSPRÜCHE:

1. Spielzeugschiff mit einem das Trieb-  
 75 werk sperrenden Hebel, gekennzeichnet dadurch, daß dieser Hebel (2) mit einem beliebig geformten Schwimmkörper (1) verbunden ist, der beim Aufsetzen auf das Wasser infolge seines Auftriebes die  
 80 Sperrung auslöst, so daß der Federmechanismus ablaufen und die starr mit ihm verbundene Schiffsschraube (7) drehen kann.

2. Vorrichtung nach Anspruch 1, da-  
 85 durch gekennzeichnet, daß der Hebel oder das Hebelgestänge (2) um eine Achse (4) drehbar angeordnet ist und gegen den Schiffskörper (1) vermittle einer Feder  
 90 (5) abgefedert ist und in ein mit dem Federmechanismus in Verbindung stehendes Zahnrad (6) o. dgl. eingreift.

Hierzu 1 Blatt Zeichnungen

Abb. 1

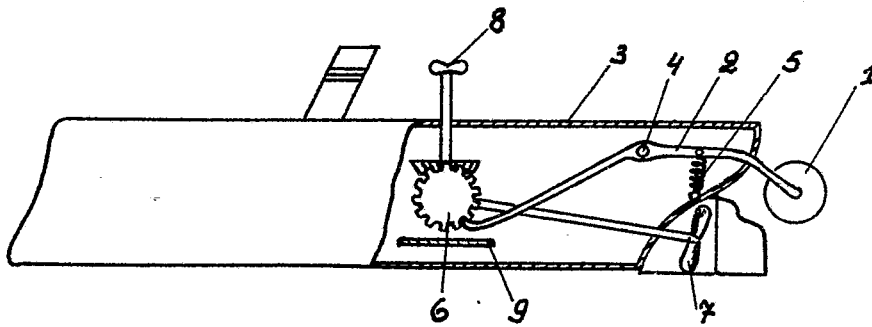


Abb. 2

